

Nach Auschwitz

Sonderausstellung zu Albrecht Weinbergs 95. Geburtstag

12. März bis 17. Mai 2020

Seine jüdische Herkunft machte Albrecht Weinberg einst zum „Rassenfeind des deutschen Volkes“. Dies zwang ihn in das Schicksal der antisemitischen Verfolgung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und brachte ihn nach Auschwitz, Mittelbau-Dora und Bergen-Belsen. Sein Überleben kam einem Wunder gleich und wurde doch überschattet von der Ermordung des Großteils seiner Familie.

Was aber kam danach? Wie sieht ein Leben aus, dessen Mittelpunkt die Hölle der Konzentrationslager bildet – ein Leben, in dem die Gedanken auch 75 Jahre später immer wieder an die Orte des Grauens zurückkehren und zu all jenem, was mit ihnen in Verbindung steht?

„Nach Auschwitz“ zeigt den gebürtigen Fehntjer, ehemaligen Schüler der „Israelitischen Elementarschule“ zu Leer und Überlebenden der Shoah in den Erinnerungstücken seiner Vergangenheit und in Bildern seiner Gegenwart, festgehalten von dem aus Israel stammenden Fotografen Benyamin Reich.

Die Sonderausstellung wird anlässlich des 95. Geburtstags Albrecht Weinbergs, dem letzten jüdischen Zeugen seiner Zeit in Leer, vom 12. März bis 17. Mai 2020 in der Ehemaligen Jüdischen Schule Leer gezeigt.

